

*Wolfenbütteler Falk Hensel in Enquetekommission*

# Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessern

**Hannover/Wolfenbüttel.** Der Niedersächsische Landtag hat eine Enquetekommission zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das vielfältige ehrenamtliche Engagement eingesetzt. Die Kommission plant nach rund eineinhalb Jahren intensiver Beratung bis zum März 2022 den Abschlussbericht vorzulegen. Für die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege wurde der Wolfenbütteler Falk Hensel, Verbandssekretär beim AWO-Bezirksverband Braunschweig und ehrenamtlicher Vorsitzender der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel/Braunschweig, in die Kommission berufen.

Der „Wir haben die einmalige Chance, konkrete Verbesserungspotenziale für ehrenamtlich Engagierte zu benennen“, sagt Falk Hensel.

„Das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern verändert sich stetig“, beschreibt Falk Hensel. „Die Herausforderungen von heute sind andere als in den 1980er Jahren oder zu Anfang des 21. Jahrhunderts. Kurzfristiges Engagement in Projekten ist wesentlich beliebter geworden, und bei der Ausübung des Ehrenamts spielen heute auch digitale Hilfsmittel eine bedeutende Rolle“. Diese beiden Beispiele zeigen, dass die Rahmenbedingungen unter anderem in Bezug auf Entbürokratisierung oder hauptamtliche

Unterstützung angepasst werden müssen. Die niedersächsische Enquetekommission „Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement verbessern“, der Falk Hensel angehört, versucht, sämtliche Potenziale zu analysieren, und ermöglicht die unmittelbare Beteiligung der ehrenamtlich Engagierten in Niedersachsen. Hervorzuheben ist, dass zahlreiche Verbände, Praktiker und Behörden die Gelegenheit hatten Verbesserungspotentiale im Rahmen von Anhörungen aufzuzeigen. An einer Onlinebefragung haben über 12.000 ehrenamtlich Engagierte teilgenommen.



**Falk Hensel gehört der Enquetekommission Ehrenamt an.**

**Foto: privat**